

**Interpellation betreffend den Auswirkungen zum Beitritt Schengen /  
Dublin**

05.8208.01

Im Dezember 2004 beschloss der Bundesrat innerhalb der Bilateralen II dem Abkommen von Schengen / Dublin beizutreten.

Dieses Abkommen sieht vor, dass die Grenzkontrollen abgeschafft und stattdessen durch Kontrollen im Landesinnern, der sogenannten Schleierfahndung ersetzt werden sollen. Schon heute hat Basel mit einer markant steigenden Kriminalität und einer steigenden Gewaltbereitschaft zu tun, die oft auch von Personen verübt werden die über die Landesgrenzen in die Schweiz kommen. Mit offenen Grenzen und ohne Möglichkeit einer Personen- resp. Passkontrolle wird dieses Problem zunehmen. Dazu wird die Möglichkeit preisgegeben, Einreisende auf illegalen Waren wie Drogen und Waffen zu durchsuchen. Ebenfalls wird dieses Schengensystem vor allem Schleppern und illegal Einreisenden helfen, da Personen an den Landesgrenzen laut SDÜ nicht mehr kontrolliert werden dürften.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht der Regierungsrat die Problematik von Fahrzeug- und Personenkontrollen innerhalb des Stadtgebiets im Bezug auf die Sicherheit der Bevölkerung ?
2. Da an den Grenzen zu Deutschland und Frankreich die Kontrollen wegfallen, wird man in Basel vermehrt mit kriminellen Handlungen zu rechnen haben, welche oft von im Ausland wohnhaften Personen getägt werden. Wie gedenkt die Regierung dieses Sicherheitsmanko wettzumachen ?

Andreas Ungrich